

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 11: **Schullager**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

usw. Kürzlich hat nun nach drei Sitzungen eine erweiterte «Studentafel-Konferenz» mit 40 Vertretern aller Schultypen und aller Kantone diese Rahmenbedingungen verabschiedet, so dass im Verlaufe des Sommers die eigentlichen Studentafeln entworfen und gegen Jahresende in eine breite Vernehmlassung bei Behörden und Lehrerschaft gegeben werden können. Die provisorisch verabschiedeten Rahmenbedingungen sollen unter anderem einen Ausbau der Wahlpflicht- und Freifächer – ohne Überbelastung des Schülers –, eine vermehrte Gleichstellung von Knaben und Mädchen sowie einen höheren Anteil an Gemeinschaftserziehung bringen.

Umschau

Entwicklungsplan der schweizerischen Bildungsforschung

Einer der Gründe, die zur Konstituierung der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung geführt haben, war das Bedürfnis der betroffenen Kreise, die Entwicklung ihres Gebietes nicht ausschliesslich dem Zufall und zersplitterten Einzelinitiativen zu überlassen. So wurde an der Arbeitstagung «Die Bildungsforschung im Rahmen des Forschungsberichtes des Schweizerischen Wissenschaftsrates» im Oktober 1974 ein Entwicklungsplan übereinstimmend als notwendiges Instrument im Hinblick auf die mittel- und langfristig wünschbare Entwicklung der schweizerischen Bildungsforschung angesehen. Der Vorstand der Gesellschaft hat sich seither an mehreren Sitzungen mit diesem Thema befasst und eine spezielle Kommission «Politik und Entwicklungsplan der schweizerischen Bildungsforschung» eingesetzt. In einem breiteren Kreise wurden erste Vorstellungen zum Entwicklungsplan anlässlich des ersten Kongresses der SGBF im Sommer 1976 diskutiert.

Was den Inhalt des Entwicklungsplanes betrifft, besteht Einigkeit darüber, dass er mindestens folgende Teile zu umfassen haben wird:

- grundsätzliche Überlegungen zu Funktion und Aufgabe der Bildungsforschung
- Analyse des Ist-Zustandes
- Formulierung des Soll-Zustandes (eventuell in alternativen Varianten)
- Empfehlung von Massnahmen, die vom Ist- zum Soll-Zustand der schweizerischen Bildungsforschung führen

In einem der nächsten Bulletins soll im Rahmen eines ausführlicheren Artikels auf die Organisation und den gegenwärtigen Stand der Arbeiten am Entwicklungsplan eingegangen werden.

Armin Gretler

in: SGBF - Bulletin 1977

Mitteilungen

Pfingsttagung des KLVS Luzern

Luzerner Kantonalverband katholischer Lehrerinnen und Lehrer

Einladung zur Generalversammlung

Dienstag, 7. Juni 1977 im Schulhaus Berghof, Wolhusen

16.45 Apéritif

17.00 Generalversammlung im Singsaal des Schulhausus Berghof, Wolhusen

1. Eröffnung

2. Geschäftliche Traktanden

Soziales Lernen

17.45 *Ausgehend von einem Tonbild (Kein Platz für sie) werden Ansätze für das Lernen sozialer Verhaltensweisen aufgezeigt.*

Leiter sind: Fritz Vogel, Junglehrerberatung – Karl Furrer, Arbeitsstelle RU und BU.

Wir freuen uns, wenn unser diesjähriges Thema Sie anspricht und Sie den Abend mit uns verbringen. (Sie können selbstverständlich auch erst auf 17.45 kommen.) Wir heissen Sie herzlich willkommen. Der Kantonalvorstand

Analyse und Beurteilung von Unterricht

Auf vielfachen Wunsch hin und ermutigt durch die Tatsache, dass die in zwei Nummern der «schweizer schule» veröffentlichten Arbeiten von Peter Füglistler und Helmut Messner über «Unterrichtsanalyse und Unterrichtsbeurteilung» in kürzester Zeit vergriffen waren, entschloss sich der Verlag, ein *Sonderheft* mit den verschiedenen Beiträgen der beiden Autoren herauszugeben.

Dieses erste Heft einer von uns geplanten Sonderreihe über pädagogische und didaktische Themen dürfte das Interesse vor allem von Lehrerbildnern, Übungslehrern, Inspektoren, aber auch von Seminaristen und Junglehrern finden. Der Einzelpreis beträgt Fr. 5.–

ab 10 Hefte Fr. 4.50

ab 20 Hefte Fr. 4.–

Weekends im Schweizer Jugend- und Bildungszentrum Einsiedeln

Fröhliches Singen (11./12. Juni 1977)

Eingeladen und herzlich willkommen ist jedermann, der gerne singt: ob in hohen Tönen – ob richtig oder falsch – ob rein oder zu tief – ob mit oder ohne Ahnung von Noten – egal, alle die Freude haben am Singen, Musizieren oder Musikhören. Wir singen: Volkslieder aus aller Welt – Lieder aus vergangener Zeit, neu entdeckt –